



Dr. Susanne Fath

Zahnärztin Parodontologie
Niedergelassen in eigener Praxis in
Berlin und Chefredakteurin des
Quintessenz Team-Journals.

Zeit für ein „Update“

Der Sommer hat sich nun endgültig verabschiedet und wir stehen schon wieder im letzten Jahresquartal. Kommt es eigentlich nur mir so vor, als ob die Zeit immer schneller verginge?

In diesem Heft widmen wir uns einmal mehr den eher alltäglichen Dingen, die uns in der Praxis begegnen. Ganz alltäglich und bei vielen nicht eben beliebt ist ja die Praxishygiene. Seit die aktuellen RKI-Richtlinien in Kraft getreten sind, hat sich hier sehr vieles geändert, was auch bereits ausgiebig publiziert wurde. Trotzdem: für Auszubildende ist das Thema immer wieder ganz neu – und mit viel (zukünftiger) Verantwortung verbunden! Der Kollege Carsten Czerny hat deswegen einmal zusammen gefasst, worauf die Einteilung der Instrumente in die Klassen A, B oder C beruht und welchen Sinn dies macht. Es gilt natürlich auch hier: wer den Sinn versteht, tut sich leichter!

Ein anderer, sehr kontrovers diskutierter Aspekt bei der Praxishygiene ist die Frage nach der Keimbelastung der wasserführenden Systeme in einer Behandlungseinheit und damit nach der hygienischen Qualität des Spül- und Kühlwassers. Wir konnten den auf diesem Gebiet sehr berufenen Experten Lutz Jatzwauk aus Dresden dazu gewinnen, den aktuellen Stand des Wissens darzustellen. Dieser Beitrag enthält bestimmt auch für Sie viel Neues!

Eine eigentlich täglich auftretende Behandlung ist sicher in jeder Praxis die Füllungstherapie. Nun haben die Möglichkeiten dafür und die zur Verfügung stehenden Werkstoffe in den letzten beiden Jahrzehnten eine starke Erweiterung erfahren, die Verfahren sind aber auch deutlich aufwändiger geworden. Wie bleibt so eine Behandlungsmaßnahme kostendeckend? Helen Möhrke hat die Abrechnungsbestimmungen und -möglichkeiten einmal für uns aufgezeigt, so dass Sie sich anhand ihres Beitrages in dieser Frage „updaten“ können.

Auch einige Anregungen für den wirtschaftlich klugen Praxiseinkauf oder zur Führung des Mitarbeiterteams können Sie in diesem Heft finden. Außerdem den zweiten Teil des Artikels über die Zahnbehandlungsangst – diesmal geht es ganz konkret um die richtige Erkennung und Einordnung sowie um sinnvolle Gegenmaßnahmen.

Lassen Sie sich durch die länger werdenden Abende nicht verdrießen, sondern nehmen Sie sich vor, einmal mit so manchem „aufzuräumen“, was schon länger darauf wartet. Der schwierigste Schritt ist dabei immer der erste – aber wenn man einmal angefangen hat, wundert man sich oft, wie unerwartet einfach es dann schließlich geht!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen motivierten Herbstanfang und grüße Sie herzlich!

Dr. Susanne Fath